



WELTLADEN-SCHAUFENSTER IN WEIBERN



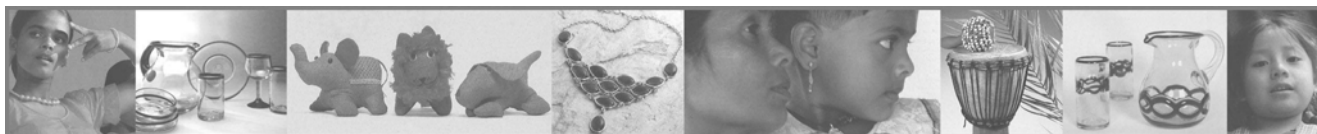
Einladung zum Projektstart *Weltladen-Schaufenster in Weibern* (ehemalige Bäckerei Rechberger)

Mit einem erweiterten EZA-Markt beginnen wir unser neues Projekt. Neben den bereits bekannten Fair-Trade Lebensmitteln gibt es ein vielfältiges Sortiment an Handwerksprodukten vom Weltladen Bad Schallerbach.

Sonntag, 3. April 2005
nach dem Familiengottesdienst (ca. 9:15 – 11:00 Uhr)
am Vorplatz der ehem. Bäckerei Rechberger

- 10 % Rabatt auf alle Handwerksprodukte
- Kaffeebohenschätzquiz
- Gratis Kaffee, Tee u. Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
EINE - WELT - TEAM
Weibern



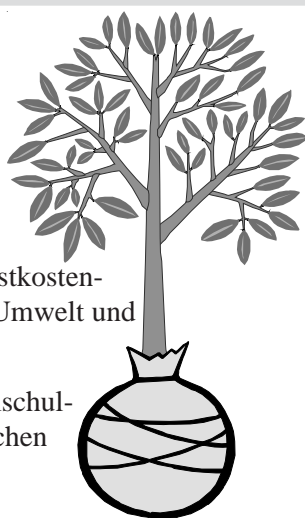
Bei Schlechtwetter findet der Projektstart (EZA-Markt) im Pfarrheim statt.
Nähere Infos im aktuellen Pfarrblatt

STRÄUCHERMARKT

14. WEIBERNER STRÄUCHERMARKT am Freitag, 15. April 2005

Heimische Sträucher und Obstbäume zum Selbstkostenpreis bietet der Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Jugend an.

Beim Strauchmaterial handelt es sich um Baumschulware, welche ausschließlich von einem bäuerlichen Betrieb der näheren Umgebung erzeugt wurde.



>> Der Sträucher-Bestellschein befindet sich auf der letzten Seite <<

ABGABESCHLUSS
für Bestellscheine:
Mo., 11. April bis 12.00 Uhr
am Gemeindeamt Weibern

STRÄUCHERAUSGABE:
am Freitag, 15. April 2005
von 15.00 – 16.00 Uhr
beim Gemeindebauhof

Inhaltsverzeichnis

Sträuchermarkt	1
Weltladen-Schaufenster in Weibern	1
Bericht der Volksschule	2
Bericht der Jägerschaft	3
Landwirtschaftsfoliensammlung	3
Imkergemeinschaft Hausruck	3
Leader+ Regionalverband Hausruck	4
TIZ Landl Grieskirchen	5
Veranstaltungen	5
Volleyballclub Weibern	5
Ärzteplan 2. Quartal 2005	6
Europäische Petition	6
Naturschutzförderungsaktion	7
Sträucher - Bestellschein	8

BERICHT DER VOLKSSCHULE

Im laufenden Schuljahr 2004/2005 wurden in der Volksschule Weibern schon einige Projekte durchgeführt.

Die 3. Klasse beschäftigte sich in einem **Kunstprojekt** mit den Objekten der Künstler Erwin Burgstaller und Wolfgang M. Reiter. Außerdem wurden mit den Drittklassern **Schwimmfahrten** in das Hallenbad Vöcklabruck unternommen, um die Schwimmfertigkeiten zu erwerben oder zu verbessern.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse üben das ganze Schuljahr hindurch an ihrer Geschicklichkeit und Fitness, denn sie wollen alle die Disziplinen des **Vielseitigkeitsbewerbes** bewältigen.

Als ein Schwerpunkt im Unterricht der 4. Klasse gilt das Kennenlernen der näheren und weiteren heimatlichen Umgebung. So verbrachten die Viertklasser im Herbst zwei Projektstage in der **Landeshauptstadt** und besuchten das Stift Kremsmünster, wo sie einen guten Einblick in das **Traunviertel** und dessen Kultur erhielten.



Alle Schüler konnten sich über den schneereichen Winter freuen und nutzten diesen zur **sportlichen Betätigung** am Hausberg gleich hinter der Schule.

Bob und Schlitten sausten den Berg hinunter und trotz Kälte heizte die Anstrengung den Kindern kräftig ein.

Gemeinsam den **Faschingsausklang** zu feiern, gehört mittlerweile zur Tradition in der Schule.

Am Faschingsdienstag werden die Klassenverbände aufgelöst und die Kinder haben Spaß bei den einzelnen Stationen.



Geplante Vorhaben in der nächsten Zeit:

- Die 2. und 3. Klassen besuchen die **Puppentheatertage** in Wels (14.3.05)
- Die 4. Klasse organisiert einen **Osterbasar**, bei dem die Schüler/innen Bastelarbeiten zum Verkauf anbieten – Ort: Raika Weibern, nach der Osterkommunionsmesse (18.3.05)
- Die Kinder der 2. Klassen feiern **Erstkommunion**, zu der sie die gesamte Bevölkerung herzlich einladen (24.4.05)
- Eine **Autorenlesung** mit Frau Bansch wird für die Kinder der 1. bis 3. Klassen gemeinsam mit dem Team der Gemeindebücherei abgehalten (27.4.05)
- Die 3. und 4. Klassen sind Teilnehmer am **Helpi-Bezirksbewerb**, der zum zweiten Mal in Weibern stattfindet und bei dem die Kinder ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe unter Beweis stellen (29.4.05)
- Die **Schülereinschreibung** für die Kinder, die ab 1.9.2005 als schulpflichtig gelten, wird am **10.5.05** stattfinden.
- Die Schüler/innen der 4. Klasse wollen alle die **Radfahrprüfung** bestehen (31.5.05), für die sie schon eifrig lernen. Beim **Pinguincup**, der wie jedes Jahr im Hallenbad Ried stattfindet, werden unsere Viertklasser um die Wette schwimmen (3. Juni)



BERICHT DER JÄGERSCHAFT



Im Zuge des Bezirksjägertages in Grieskirchen am 05.03.05 erhielten zwei Jäger aus Weibern eine hohe jagdliche Auszeichnung.

Spanlang Hubert wurde für seinen langjährigen herausragenden Einsatz bei der Bejagung von Fuchs, Marder und Iltis die Raubwildnadel verliehen.

Gottfried Zauner erhielt für seinen erlegten Rehbock aufgrund der außerordentlichen Trophäe die Goldene Medaille.

Neben dem hohen Geweihgewicht von 540 g wurden auch die besonders edle Geweihform mit vielen Punkten bewertet und machten ihn gemeinsam mit einem Rehbock aus Rottenbach zum Bezirksbesten.

Die Gratulanten wurden standesgemäß mit Rehbraten im GH Roitinger bewirtet, um diese hohe Auszeichnungen gebührend zu feiern.

IMKERGEMEINSCHAFT HAUSRUCK

Das Bienenvolk in Zahlen

(Imkervereine Geboltskirchen, Haag, Rottenbach, Weibern und Wolfsegg)

Im Winter besteht ein Bienenvolk aus 5 bis 10.000 Bienen und einer Königin. Im Sommer wächst ein Volk auf circa 60.000 Arbeiterinnen, 2.000 Drohnen (männliche Bienen), 30.000 Brutzellen + Königin an. So ein Volk ist also nichts Statisches, sondern einem dauernden, dynamischen Wandel unterworfen und es durchwandern pro Jahr bis zu 200.000 Bienen ihren Lebenszyklus.

Winterbienen können bis zu 8 Monate alt werden. Die Sommerbienen haben eine Lebenserwartung von maximal 2 Monaten, je nach Arbeitsbelastung. Drohnen werden ab April aufgezogen und werden im Spätsommer aus dem Volk gejagt.

Die Königin ist das langlebigste Wesen im Bienenvolk und kann bis zu 5 Jahre alt werden. Aus Rentabilitäts - und Sicherheitsgründen wird sie vom Imker gerne im dritten Jahr ausgewechselt – nur wertvolle Zuchtmütter dürfen länger leben.

Im Alter von 7-14 Tagen fliegt die Königin zur Begattung aus und sammelt dabei Spermien von circa 10 Drohnen in ihrer Samenblase, die über Jahre hinweg befruchtungsfähig bleiben. Die Drohnen kommen bei der Begattung ums Leben.

In der Zeit der stärksten Volksentwicklung (Mai - Juni) kann sie pro Tag bis 2.000 Stück Eier legen, das ist mehr als ihr Körpergewicht. Durch die unterschiedliche Fütterung der Bienenlarven erklärt sich die verschiedene Lebenserwartung der einzelnen Bienenwesen. Die Sammelleistung eines Bienenvolkes ist mit ungefähr 250 kg im Jahr anzusetzen, wobei der meiste Nektar, das Wasser und der Pollen- bzw. Blütenstaub für den Volksaufbau und Erhalt dient. Ein Zehntel dieser Menge kommt vielleicht als Honig dem Imker zugute. In seltenen Jahren auch mehr und manchmal nichts oder sehr wenig. Dieser Überschuß wird in den Monaten Mai bis Juli eingetragen. Diese Entnahme wird durch die Fütterung des Bienenvolkes im August/September mit Zucker oder Maissirup ausgeglichen.

Für das Sammeln von 1 kg Blütenhonig (3 Liter Nektar) müssen die Bienen bis zu 150.000 mal ausfliegen und legen dabei auch etwa so viele Kilometer zurück. Der eingetragene Nektar wird von den Bienen einige Male umgetragen und dabei eingedickt. Eine Biene trägt in ihrem Leben etwa das zwanzigfache ihres Körpergewichts in ihr Volk.

LANDWIRTSCHAFTSFOLIENSAMMLUNG

Gebrauchte Rundballenfolien, Fahrsiloplanen, Abdeckvliese, Netze und Schnüre können am **Samstag, 9. April 2005 von 9.00 - 12.00 Uhr** im Altstoffsammelzentrum Weibern abgegeben werden. Das Verbrennen von gebrauchten Folien im eigenen Bereich (Hausofen, Lagerfeuer...) sollte mittlerweile der Vergangenheit angehören. Dennoch häufen sich in letzter Zeit Beschwerden über das illegale Verbrennen dieser Abfälle. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Verbrennen von Abfällen gem. Abfallwirtschaftsgesetz mit hohen Geldstrafen geahndet wird. Mit den bestehenden Sammeleinrichtungen sollte es auch genügend Möglichkeiten geben, Folien einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen.



LEADER+ REGIONALVERBAND HAUSRUCK



Most und Kulinarium

Ziel ist es, dass im Rahmen des Projektes moderne Mostrezepte entwickelt werden. Ab Herbst 2005 werden die neuen Rezepte auf einer Internetplattform und in einem Mostkochbuch veröffentlicht.

Zur Entwicklung der Rezepte arbeiten in dem Projekt 4 österreichische Mostregionen und 4 Höhere Tourismusschulen zusammen.

Mostsommelier

In einem 1. Ausbildungslehrgang wurden 19 Mostsommeliers ausgebildet. Aus der Region Hausruck hat an der Ausbildung Ludwig Rabengruber aus Haag/H. teilgenommen.

Schwerpunkte der Ausbildung sind: Geschichte und Kultur zum Thema Most, Sensorik, Mostpräsentation sowie Inhalte zur modernen Mostproduktion. Geplant ist, dass ab dem Herbst 2005 ein weiterer Ausbildungslehrgang startet. Vormerkungen dazu können bereits jetzt an info@hausruck.co.at gesendet werden.



VORANKÜNDIGUNG: Theateraufführungen Sommer 2005

Verein: Theater am Hausruck, Schulstraße 22, 4902 Wolfsegg, Tel.: 07676/6315



Autor:
Franzobel

HUNT – oder der totale Februar

Spielstätte: Kohlebrecher in Kohlgrube (Wolfsegg)

In dem Theaterstück von Franzobel werden die geschichtlichen Vorfälle des Februar 1934 in Holzleiten, Ottgang aufgearbeitet.

Aufführungstermine: 5. - 7. und 12. - 15. August 2005 - In der Folge soll das Theaterstück in den Zwischenjahren zum Frankfurter Würfelspiel aufgeführt werden.

Ersatzwochenende: 19. - 21. August 2005



Regie:
Georg Schmidleitner



Schauspieler:
Karl Markovics

An den Aufführungen werden ca. 100 Laienschauspieler aus der Region Hausruck mitwirken.

Preise:

Abendkasse €17,- Vorverkauf €15,-
Ermäßigungen für Jugend, Senioren, Gruppen,...

Kartenvorverkauf ab Ende März 2005



www.hackschnitzel.cc
office@hackschnitzel.cc

Biomassedrehscheibe- hausrucka hackschnitzel

Pollhammeredt 3, 4871 Zipf
Tel.: 07683/8780, FAX: 07683/20070

Sie interessieren sich dafür, ihr Heizsystem auf Hackschnitzel umzustellen?

Auf unserer Homepage finden Sie kompetente Partner, die Ihnen bei der Umsetzung Ihres Projektes helfen!

Das Produkt **hausrucka hackschnitzel** hat folgende Vorteile:

Umweltfreundlich - Heizen mit Holz ist CO2 neutral und verringert den Transitverkehr.



Komfortabel - Wir befüllen Ihre vollautomatische Hackschnitzelheizung

Wirtschaftlich - Preisstabil und der absolut günstigste Brennstoff

Zukunftssicher - Ihr Geld bleibt in der Region und schafft Arbeitsplätze; Holz wächst nach.

Hausrucka hackschnitzel können bestellt werden unter 07683/8780 bzw. über die Homepage. Auf der Homepage befinden sich auch Hackgutpreise und ein Heizmaterialkosten-Vergleichsrechner!



VERANSTALTUNGEN APRIL/MAI

Samstag, 2. April
Pensionistenverband, OG Weibern
FRÜHLINGSBALL
GH Roitingner, 14.00 Uhr

Montag, 4. April
Aktion „Gesunde Gemeinde“ &
Langsam-Lauf-Treff
START Langsam-Lauf-Treff
Montags, 19.30 Uhr Volksschule

Sonntag, 17. April
KBW
8.30 Uhr KBW-MESSE mit
anschließendem Pfarrcafe
im Pfarrheim

Sonntag, 24. April
ERSTKOMMUNIONFEIER
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst
vorher Treffpunkt Volksschule

KIM-Zentrum
MOSTKOST und Tag der
offenen Tür.

Sonntag, 1. Mai
MAIBLASEN
der Trachtenkapelle

Donnerstag, 5. Mai
CHRISTI HIMMELFAHRT
8.30 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr Maiprozession mit
anschl. Maiandacht

Sonntag, 8. Mai
Jugendkapelle
MUTTERTAGSKONZERT

Montag, 9. Mai
KBW-Vortrag mit
„Wilde und zahme Kräuter“
Kräuter in der Wiese u. im Garten
Ref.: DI. Irmgard Neumayer
Pfarrheim, 20.00 Uhr

Donnerstag 12. u. 19. Mai
KBW
KOCHEN mit KRÄUTERN
2 Kochabende mit Maria Marböck
Begrenzte Teilnehmerzahl
KIM-Zentrum, 19.00 Uhr

Pfingstsonntag, 15. Mai
Trachtenkapelle Weibern
FRÜHSCHOPPEN
beim Baumarkt Reisinger

Donnerstag, 26. Mai
FRONLEICHNAM
8.00 Festgottesdienst mit
Prozession; anschließend
ORF-LIVE-FRÜHSCHOPPEN
mit Auhäusler Musi, Musikverein
und Kirchenchor in der FF-Halle

Sonntag, 29. Mai
ORGELWEIHFEST
8.30 Uhr Festgottesdienst, anschl.
Pfarrfest

TIZ LANDL GRIESKIRCHEN

Ein Blick hinter die Fassade
TAG DER OFFENEN TÜR
im TIZ Landl Grieskirchen
am Freitag 13. Mai
13.00 -18.00 Uhr

Das Technologie- und Innovationszentrum TIZ Landl in Grieskirchen veranstaltet am **FREITAG, 13. Mai von 13.00 bis 18.00 Uhr** einen Tag der offenen Tür.

Lernen Sie das TIZ LANDL von der anderen Seite kennen:

Führungen durch das Haus sowie eine Vorführung der Prüftechnik-Dienstleistungen im TIZ;

Vorträge aus den Know-How Bereichen der TIZ Firmen aus dem IT-Bereich, Gesundheitswesen, Baubranche, Vermessungstechnik, Kommunikation usw.;

Kennenlernen der Firmen und Dienstleistungen;

VOLLEYBALLCLUB WEIBERN

Der Volleyballclub Weibern lädt alle Weiberner/innen zur Finalrunde des Innviertler Volleyball-Mixed-Cup am Samstag, 30. April ab 14.00 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Der Eintritt ist frei, für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!





ÄRZTEPLAN 2. QUARTAL 2005

Wochentags 17.00 - 7.00 Uhr, Wochenende von Freitag 17.00 - Montag 7.00 Uhr

APRIL

1	Dr.Lutz G.
2	Dr.Lutz G.
3	Dr.Lutz G.
4	Dr.Mahn
5	Dr.Bangerl
6	Dr.Haglmüller
7	Dr.Lutz G.
8	Dr.Walderdorff
9	Dr.Walderdorff
10	Dr.Walderdorff
11	Dr.Mahn
12	Dr.Bangerl
13	Dr.Haglmüller
14	Dr.Walderdorff
15	Dr.Haglmüller
16	Dr.Haglmüller
17	Dr.Haglmüller
18	Dr.Mahn
19	Dr.Lutz G.
20	Dr.Haglmüller
21	Dr.Walderdorff
22	Dr.Mahn
23	Dr.Mahn
24	Dr.Mahn
25	Dr.Lutz H.
26	Dr.Lutz G.
27	Dr.Lutz H.
28	Dr.Walderdorff
29	Dr.Bangerl
30	Dr.Bangerl

MAI

1	Dr.Bangerl
2	Dr.Mahn
3	Dr.Lutz H.
4	Dr.Lutz G.
5	Dr.Lutz G.
6	Dr.Haglmüller
7	Dr.Haglmüller
8	Dr.Haglmüller
9	Dr.Mahn
10	Dr.Bangerl
11	Dr.Haglmüller
12	Dr.Walderdorff
13	Dr.Mahn
14	Dr.Mahn
15	Dr.Lutz H.
16	Dr.Lutz H.
17	Dr.Bangerl
18	Dr.Haglmüller
19	Dr.Walderdorff
20	Dr.Mahn
21	Dr.Mahn
22	Dr.Mahn
23	Dr.Lutz H.
24	Dr.Bangerl
25	Dr.Walderdorff
26	Dr.Walderdorff
27	Dr.Bangerl
28	Dr.Bangerl
29	Dr.Bangerl
30	Dr.Mahn
31	Dr.Lutz G.

JUNI

1	Dr.Haglmüller
2	Dr.Walderdorff
3	Dr.Lutz G.
4	Dr.Lutz G.
5	Dr.Lutz G.
6	Dr.Mahn
7	Dr.Bangerl
8	Dr.Haglmüller
9	Dr.Walderdorff
10	Dr.Lutz H.
11	Dr.Lutz H.
12	Dr.Lutz H.
13	Dr.Mahn
14	Dr.Bangerl
15	Dr.Lutz H.
16	Dr.Walderdorff
17	Dr.Haglmüller
18	Dr.Haglmüller
19	Dr.Haglmüller
20	Dr.Mahn
21	Dr.Bangerl
22	Dr.Haglmüller
23	Dr.Lutz G.
24	Dr.Walderdorff
25	Dr.Walderdorff
26	Dr.Walderdorff
27	Dr.Mahn
28	Dr.Bangerl
29	Dr.Haglmüller
30	Dr.Walderdorff

Urlaube:

Dr. Bangerl 13.+14.04., 18.-22.04.
Dr. Haglmüller 27.05.
Dr. Lutz H. 27.05.

Telefon:

Dr. Walderdorff 07734/2545
Dr. Haglmüller 07736/6120
Dr. Lutz 07732/2215 od. 2307
Dr. Bangerl 07732/3888
Dr. Mahn 07732/2900

**Der übergeordnete
Bereitschaftsdienst
darf nur in dringenden
Notfällen in Anspruch
genommen werden!!**

EUROPÄISCHE PETITION

Unter dem Motto „Eine Million Europäer verlangen den Ausstieg aus der Atomenergie“ starteten Organisationen aus ganz Europa am Tschernobyl-Gedenktag (26. April 2004) eine Unterschriftenaktion.

Europaweit sollen 1 Million Unterschriften von Menschen gesammelt werden, um ohne Aufschub die Durchsetzung von Maßnahmen von den Politikern einzufordern.

Es besteht die Möglichkeit diese Petition am Gemeindeamt Weibern während der Amtsstunden bis zum 26. April 2005 zu unterzeichnen!



NATURSCHUTZFÖRDERUNGSAKTION

„Naturaktives Oberösterreich – Neue Biotope in jeder Gemeinde“

Ziel dieser Förderaktion ist es, neue Lebensräume für bedrohte Pflanzen- und Tierarten zu schaffen. Viele Biotop-typen wurden in den vergangenen Jahrzehnten durch die zunehmende Nutzung unserer Landschaft vernichtet. Insbesondere sind dies Feuchtbio-tope und Gehölzelemente.

Die Aktion „Naturaktives Oberösterreich“ soll einen Anreiz bieten, die Vielfalt unserer Landschaft wieder zu erhöhen, um den Lebewesen Wanderungsmöglichkeiten, ausreichendes und vielseitiges Nahrungsangebot, Lebens- und Rückzugsraum zu bieten.

Gefördert wird die Anlage von Teichen - Hecken und Feldgehölzen - Waldmänteln - Ufergehölzen - Alleen und Baumreihen - Obstbaumreihen, Streuobstwiesen sowie Revitalisierung bestehender Teiche - Schaffung von Pufferzonen um schutzwürdige Biotope - Ufersanierung in naturnaher Bauweise - sonstige Projekte, die geeignet sind, Lebensräume zu verbessern oder zu schaffen (z.B. Trockensteinmauern, Renaturierung von Mooren, Wiedervernässung von Feuchtwiesen)

Förderungswerber sind Privatpersonen, Gemeinden, Schulen, Vereine, etc.

Förderungsvoraussetzungen: Wesentlich ist, dass durch die Anlage eines Sekundärbiotops ein Primärbiotop nicht zerstört wird (z.B. Trockenböschung durch Heckenpflanzung). Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, vor Errichtung die ohnedies erforderliche Stellungnahme eines Naturschutzbeauftragten einzuholen.

Projekte werden ab einer Mindestförderersumme in Höhe von €50,- gefördert.

Pflanzungen dürfen nur unter Verwendung einheimischer, standortgerechter Gehölzpflanzen und Obstbaumsorten durchgeführt werden. Eine Liste der förderfähigen Gehölzpflanzen und Obstsorten erhalten sie am Gemeindeamt. Für alle Pflanzungen ist ein Verbisschutz durch Wildschutzzäunung vorzusehen.

Alle Maßnahmen dürfen nur auf Grundstücken mit Grünlandwidmung und Lage in der freien Landschaft durchgeführt werden. Gartengestaltende Maßnahmen sind nicht förderfähig.

Notwendige behördliche Bewilligungen (z.B. naturschutzrechtliche oder wasserrechtliche Bewilligung) sind mit der Antragstellung vorzulegen. Für alle Anlagen gilt absoluter Verzicht auf Nutzung, soweit diese nicht dem Erhalt des Biotops dient. Alle Anlagen sind ab Erhalt der Förderung für die Dauer von mindestens 10 Jahren dem geltend gemachten Zweck zu widmen.

Förderungshöhe: Gehölzpflanzungen werden mit bis zu €1,50 pro Pflanze gefördert. Obstbaumpflanzungen werden mit bis zu €20,- pro Obstbaum (nur Halb- oder Hochstamm) gefördert. Auf den Rechnungen sind die Obstsorten ausdrücklich anzuführen. Allee- und Einzelbaumpflanzungen werden mit bis zu €15,- pro Baum gefördert. Wildschutzzaun bzw. Einzelschutz werden mit bis zu €1,50/Laufmeter Zaun gefördert, insgesamt jedoch höchstens in der Höhe der Pflanzkosten.

Teiche werden nur gefördert, wenn die Errichtung ohne Folie erfolgt. Dadurch wird die Standortgerechtigkeit der Anlage gewährleistet und es besteht Verbindung mit dem Umland.

Die Förderung beträgt: Teichfläche bis 50 m² bis zu €300,- Pauschale, Teichfläche bis 200 m² bis zu €5,-/m², Teichfläche bis 400 m² bis zu €3,60/m², Teichfläche ab 400 m² bis zu €2,20/m²

Bei Schulbiotopen ist aus pädagogischen Gründen eine Förderung bis zu 100 % möglich.

Die Pflanzung von Wasserpflanzen wird mit bis zu €2,-/Pflanze gefördert.

Für **sonstige Projekte**, die geeignet sind, Lebensräume zu verbessern oder zu schaffen, werden die Ausführungskosten im Ausmaß von max. 70 % der gesamten anrechenbaren Kosten gefördert. Diese beinhalten die Aufwendungen für Material, Arbeit und Maschinen.

Bei Schulbiotopen ist aus pädagogischen Gründen eine Förderung bis zu 100 % möglich.

Benötigte Unterlagen:

- Antragsformular (erhältlich beim Gemeindeamt)
- Katasterplan (erhältlich am Gemeindeamt)
- Gestaltungs- und Bepflanzungsplan sowie Pflanzenliste
- Kostenvoranschlag und Finanzierungsplan
- behördliche Bewilligungen, sofern erforderlich.



STRÄUCHER - BESTELLSCHEIN

